

Bauherr/  
Antragsteller \_\_\_\_\_  
Anschrift/Tel. \_\_\_\_\_

**Stadt Lingen (Ems)  
Fachdienst Tiefbau  
Postfach 20 60  
49803 Lingen (Ems)**

Az. \_\_\_\_\_

## E N T W Ä S S E R U N G S A N T R A G

Für das Grundstück in Lingen (Ems)

Straße \_\_\_\_\_

Gemarkung \_\_\_\_\_ Flur \_\_\_\_\_ Flurstück(e) \_\_\_\_\_

Bauvorhaben \_\_\_\_\_

beantrage(n) ich/wir

### **zur Schmutzwasserbeseitigung**

- die Erteilung einer Genehmigung für den Bau einer Grundstücksentwässerungsanlage und deren Anschluss an die städtische Schmutzwasserkanalisation
- die Erteilung einer Genehmigung für die Änderung bzw. Erweiterung der vorhandenen Grundstücksentwässerungsanlage

### **zur Oberflächen-/Niederschlagswasserbeseitigung**

- die Erteilung einer Genehmigung für den Bau einer Oberflächenentwässerungsanlage und deren Anschluss an die städtische Regenwasserkanalisation
- die Erteilung einer Genehmigung zum Bau einer Versickerungsanlage für die Oberflächenentwässerung. Das Oberflächenwasser von den Dach-/befestigten Grundstücksflächen soll innerhalb des Grundstücks schadlos versickert werden.

### **zur Grundwasserabsenkung**

- Für das o. g. Bauvorhaben ist eine Grundwasserabsenkung erforderlich. Das geförderte Grundwasser soll in die Regenwasserkanalisation eingeleitet werden. (siehe hierzu „Hinweise für die Antragstellung“ auf der Rückseite)

Diesem Antrag sind in doppelter Ausfertigung folgende Unterlagen entsprechend den Beschreibungen (siehe Rückseite) beigelegt:

- ✓ Lageplan des Grundstücks im Maßstab 1:500 mit Einzeichnung der geplanten SW-/RW-Leitungen/Schächte inkl. Bemessung
- ✓ Grundrisspläne der einzelnen Stockwerke und Gebäudeschnitt mit der geplanten Entwässerungseinrichtung im Maßstab 1:100 (nur für Schmutzwasser)

Mit der Bauausführung wird am/im \_\_\_\_\_ durch die Firma \_\_\_\_\_ begonnen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Bauherr/in und/oder Entwurfsbearbeiter

➤ **Hinweise für die Antragstellung „Schmutzwasserbeseitigung“ und „Oberflächen-/Niederschlagswasserbeseitigung“**

Aus den vorzulegenden Plänen muss ersichtlich sein:

1. Lageplan

- Lage des Grundstücks mit den Grundstücksgrenzen
- alle auf dem Grundstück vorhandenen Gebäude
- Erdleitungen des Schmutzwasserkanals, Schächte und Hofeinläufe inkl. Bemassung
- Erdleitungen des Regenwasserkanals und Hofeinläufe bzw. zeichnerische Darstellung der Versickerungsanlage
- abzubrechende Anlagen

2. Grundrisspläne (nur für Schmutzwasserantrag)

- Verwendung der einzelnen Räume
- sämtliche Einläufe unter Bezeichnung ihrer Art (Eingüsse, Waschbecken, Spülbecken, Spülabor, Pissoirs, Badewannen etc.)
- vorgesehene Ableitungen unter Angabe der lichten Weite und des Herstellermaterials
- Lage der Schächte
- Geruchsverschlüsse, Benzinabscheider, Fett- und Heizölabscheider, Reinigungsöffnungen

Ist die Entwässerungsanlage in allen Geschossen gleich, so genügt die Vorlage eines Grundrisses mit den Entwässerungsanlagen.

Bei Altbauten genügt die zeichnerische Darstellung der Mauern in kräftigen Strichen.

3. Schnittplan (nur für Schmutzwasserantrag)

- Fallrohre und Hauptabflussrohr
- auf NN bezogene Höhen der Straße, des Straßenkanals, des Hofes, der Kellersohle, der Rohrleitungen in den Gefällebrechpunkten und die Gefälle

Die Höhenlage und das Gefälle der nicht aus dem Schnittplan ersichtlichen Rohrleitungen sind im Grundrissplan zeichnerisch darzustellen.

Auf schriftlichen Antrag werden vom Fachbereich Tiefbau der Stadt Lingen (Ems) die Lage und die Höhe des nächsten Höhenpunktes und des Straßenkanals angegeben.

4. Auf den Plänen sind farbig und maßstabsgerecht darzustellen:

Vorhandene Anlagen	- schwarz	(Schmutzwasserleitungen durchgezogene,
Neue Anlagen	- rot	Regenwasserleitungen gestrichelte
Abzubrechende Anlagen	- gelb	Linien !!!)

Das Material der Leitungen ist farbig wie folgt anzugeben:

Eisenrohre	- blau
Steinzeug- und PVC-Rohre	- braun
Betonrohre (Regenwasserleitung)	- grau

>>> Hinweis: Die für interne Prüfungsvermerke dienende grüne Farbe darf nicht verwendet werden!

5. Rohrleitungen

... sind in Steinzeug- oder PVC-Rohren – 150er Durchmesser – gradlinig und in gleichmäßigem Gefälle (1:50) mit der Muffe gegen die Richtung des Wasserauslaufes frostsicher – mind. 0,80 m Überdeckung – zu verlegen. Übergänge von Steinzeug- auf PVC-Rohre oder umgekehrt sind nur mit den im Handel erhältlichen Übergangsstücken gestattet.

Steinzeugrohre und Formstücke müssen mit einem festverbundenen Dichtelement (Steckmuffe L bzw. K) ausgerüstet sein. Die Muffen der PVC-Rohre sind mittels Dichtungsring oder durch Klebung zu dichten.

6. Kontrollschächte

Als Abschluss der Grundstücksentwässerungsanlage ist auf dem Grundstück in 1,00 m Abstand von der Grundstücksgrenze bzw. der Straßenfluchtlinie ein Grundstückskontrollschacht (Revisionsschacht) aus Betonringen (Durchmesser 0,80 m oder 0,60 m PP/PVC – Wavin oder gleichwertig) einzubauen.

Kontrollschächte sind im Abstand von höchstens 25 m bis 30 m und an Knickpunkten der Abflussleitung aus Betonringen (Durchmesser 0,80 m oder 0,40 m PP/PVC – Wavin oder gleichwertig) zu errichten.

Die Kontrollschächte sind als Durchlaufschächte mit offenen Rinnen herzustellen, mit sorgfältiger Gerinneausbildung in der Form eines Halbkreisquerschnittes von der Größe des in den Schacht einmündenden Rohres. Unterhalb der Rohrsohle des Gerinnes ist eine mind. 10 cm starke Betonsohle herzustellen. Die angrenzenden Bankette sind in einer Steigung von 1 : 3 anzulegen. Gerinne und Bankette im Schacht sind sorgfältig zu glätten. Alle Kontrollschächte sind gegen eindringendes Grundwasser zu schützen, mit einer bruchsicheren Abdeckung und mit gusseisernen Steigeisen zu versehen.

\* Bitte beachten: Kontrollschächte im Inneren von Gebäuden sind nicht zulässig.

➤ **Hinweise für die Antragstellung „Grundwasserabsenkung“**

Die Einleitung von Grundwasser in die städtische Kanalisation ist anzuzeigen und darf nur nach Abstimmung mit der Stadt Lingen (Ems) und nach Abschluss einer vertraglichen **Vereinbarung (Anlage)** durchgeführt werden.

Die eingeleitete Wassermenge ist durch ein geeichtes Wassermengenmessgerät zu dokumentieren und der Stadt Lingen (Ems) zeitnah zur Abrechnung nachzuweisen.

Für die Einleitung von Grundwasser in die Regenwasserkanalisation wird ein Nutzungsentgelt von 0,06 €/m<sup>3</sup> eingeleitete Wassermenge (für die Einleitung in die Schmutzwasserkanalisation von 2,45 €/m<sup>3</sup>) sowie ein einmaliges Bearbeitungsentgelt in Höhe von 150,00 € erhoben.

Bei widerrechtlichen Einleitungen von gefördertem Grundwasser in die öffentliche Kanalisation wird auf Basis der geschätzten eingeleiteten Wassermenge ein Entgelt festgesetzt.